



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Begräbnis Hella Patigler

05.06.2005

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.48

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41675)

AT-DAI 1.3.1.58.48

Begräbnis H e l l a , 5. Juni 2005, 10,00 h Basilika Wilten

Liebe Familie Pasler , liebe Verwandte und Freunde unserer lieben heimgegangenen Frau Hella Patigler !

Wenn man vor dem Sarg eines lieben Menschen steht , der einem nahegekommen ist und den man durch viele Jahre zum Kreis der Seinen zählen durfte, dann schaut man unwillkürlich mit einem sinnenden , nachdenklichen Blick auf ein solches Leben , das auch ein Stück des eigenen geworden ist und man fragt sich , was da zu leben und zu leuchten beginnt . Jeder Mensch hat seine ganz persönliche eigene Würde und jeder hinterläßt etwas, was zu beherzigen ist und was man als Impuls und Appell für sein eigenes Leben festhalten möchte.

Bei unserer lieben Hella waren es zwei Dinge , die für mich wirklich so etwas wie menschliche Größe und bewundernswerte Erinnerung ausmachen .

Das eine ist die jahrelange liebende, gewissenhafte Fürsorge, die sie meinem lieben Vetter Luisl zuteilwerden hat lassen , neben dem sie jetzt begraben wird . die ganze Gewissenhaftigkeit , die sie viele Jahre als Krankenschwester eingeübt hat , hat sie ihrem Mann geschenkt , der im Lauf der Jahre immer mehr auf sie angewiesen war. Ich gestehe offen , daß ich mich in Zeiten wie diesen vor Treue zu tiefst verneige . Sie hat sie auch durchgehalten , als sie selbst ihre eigene Krankheit zu spüren begann , über deren Schwere sie sich eigentlich nie Illusionen gemacht hat . Aber sie war bei ihm bis zum letzten Atemzug .

Und das Zweite , was für uns alle keineswegs selbstverständlich ist , war die Art und Weise , wie sie ihren Heimgang angenommen und alles sehr nüchtern und vorausschauend geordnet hat , bis zur heutigen Stunde . Sie hat vor wenigen Wochen zu mir gesagt : Ich weiß , der Luisl wird mich holen . Ich habe keine Angst vor dem Tod . Ich habe meinen Glauben und vertraue ganz auf Gott . Bis in die letzten Tage hat sie immer wieder leise mitgebetet , Und wie es zum letzten gekommen ist , hat mich ihre Freundin Sr. Gusti Larcher , der ich ganz besonders danken muß , rechtzeitig angerufen , und ich konnte bei der Sterbenden noch die zwei Geätzchen vom Rosenkranz beten " der für uns das schwere Kreuz getragen hat " und "der für uns gekreuzigt worden ist . Und beim letzten Ave Maria ist sie heimgegangen . So hat sie uns wirklich das Zeugnis eines gläubigen Sterbens hinterlassen - und das ist ein gewaltiges Zeugnis , das viele leere Worte verstummen läßt .

Es bleibt mir nur , allen zu danken , die sich um sie bemüht haben , Ihren Verwandten , ihrer Freundin Sr. Gusti und anderen hilfsbereiten Seelen , die ihr beigegeben sind und Gänge abgenommen haben , den Ärzten und dem Personal der medizinischen Intensivstation , und in der Privatklinik Hoch-Rum , den lieben Schwestern , die für sie gebetet haben und Ihnen allen , die sie heute gekommen sind , um ihr das Geleit zu geben .

lhh

1.3.1.58.48

fürbitten

Gewähre, o Herr, der Liebsten  
Frau Hedda, die ewige Freunde,  
die sie erkohlt hat.

Lass Sie in Dir auch ihren  
lieben Mann finden, der ihr  
vorausgegangen ist.

Schenke uns allen die rechte  
christliche Einstellung zum  
Sterben und gib uns die Gewis-  
sheit, dich im Leben zu finden.

Herr, gedanke aller unsrer  
Verstorbenen Angehörigen  
und Freunde und aller die  
wir am aus der Welt gehen  
wissen.

Gib uns einen lebendigen  
Glauben an die Auferstehung,  
das Wiedersehen und das  
ewige Glück in Dir.